



Betreff:

öffentlich

Straßenbenennung in 14473 Potsdam - Bebauungsplan Nr. 104 "Heinrich-Mann-Allee / Kolonie Daheim"

Einreicher: Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Erstellungsdatum 15.11.2019

Eingang 502: 15.11.2019

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.12.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die neu entstehenden Planstraßen 1 bis 6 sowie der Quartiersplatz im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 104 „Heinrich-Mann-Allee / Kolonie Daheim“ werden wie folgt benannt:

Planstraße 1: Emilie-Winkelmann-Straße

Planstraße 2: Hannah-Arendt-Straße

Planstraße 3: Schulze-Delitzsch-Weg

Planstraße 4: Johann-Jacob-Baeyer-Straße

Planstraße 5: Suse-Ahlgrimm-Straße

Planstraße 6: Jakob-Kaiser-Straße

Quartiersplatz: Hannah-von-Bredow-Platz

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

☐ Nein

☐ Ja, in folgende OBR:

☐ Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

☐ zur Information

Finanzielle Auswirkungen?☐ Nein☐ Ja

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen**

Fazit Finanzielle Auswirkungen:

Die Beschilderung dieser Straße übernimmt der Eigentümer/Investor (ProPotsdam GmbH). Der Landeshauptstadt Potsdam entstehen keine Kosten.

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Geschäftsbereich 5

Berechnungstabelle Demografieprüfung:

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
					0	keine

Begründung:

Alle vorgeschlagenen Straßennamen stammen aus dem Straßennamenpool der Landeshauptstadt Potsdam und die Mehrzahl der Straßennamenvorschläge ehrt Frauen.

Planstraße 1: Emilie Winkelmann (1875 – 1951), Architektin

Planstraße 2: Hannah Arendt (1906 – 1975), Publizistin, Journalistin, Historikerin und politische Theoretikerin

Planstraße 3: Hermann Schulze-Delitzsch (1808 - 1883), Gründervater des deutschen Genossenschaftswesens
 ➔ Auf Grund der Namensendung („-„Delitzsch“) wird auf den Zusatz „-Straße“ („...-*Delitzsch-Straße*“) verzichtet, da andernfalls Probleme bei der Verwendung des Straßennamens entstehen können. Aus dem gleichen Grund wird der Straßename weitest gehend kurzgehalten werden, daher wird die Schreibweise „Schulze-Delitzsch-Weg“ verwendet.

Planstraße 4: Johann Jacob Baeyer (1794 - 1885), Begründer der europäischen Gradvermessung (Erdvermessung/Geodäsie)
 ➔ Die Verwendung des vollen Namens ist notwendig, da es in Potsdam schon eine Beyerstraße gibt (benannt nach Alexander Beyer (1813 – 1878, Potsdamer Oberbürgermeister von 1851 – 1878)).

Planstraße 5: Suse Ahlgrimm-Globisch (1920 – 2004), Malerin und Kunstpädagogin am späteren Helmholtz-Gymnasium
 ➔ Die Verwendung ihres Geburtsnamens (Suse Ahlgrimm) als Straßename wird damit begründet, dass sie erst mit 63 Jahren den Kunstpädagogen Hubert Globisch heiratete und bereits unter ihrem Geburtsnamen Bekanntheit erlangte. Da zudem verschiedene Schreibweisen des Doppelnamens (Ahlgrimm-Globisch bzw. Globisch-Ahlgrimm) geläufig sind und die Verwendung des Doppelnamens zu lang für einen Straßennamen wäre, wird die Bezeichnung „Suse-Ahlgrimm-Straße“ verwendet.

Planstraße 6: Jakob Kaiser (1888 - 1961), Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus sowie gewerkschaftlicher Widerständler
 ➔ Die Verwendung des vollen Namens ist notwendig, um Verwechslungen zur der historischen Kayserstraße (Kaiserstraße) auszuschließen.

Quartiersplatz: Hannah von Bredow (1893 - 1971), Enkelin Otto von Bismarcks und aktive/bekennende Gegnerin bzw. Widerständlerin des Nationalsozialismus